

# Cleavage

Von abgemeldet

## Kapitel 3:

Im Babylon war es wie immer überfüllt und Michael hatte seine Schwierigkeiten Brian von der Bar fernzuhalten. Er hatte keine Ahnung was mit seinem Freund los war aber das war nicht mal mehr für Brian normal. „Hey Mikey!“ wurde er von Emmett begrüßt. „Oh hey.“ gab er müde zurück. „Was ist denn mit dir los?“ irritiert blickte er ihn an. „Brian hat nen Knall und ich darf auf ihn aufpassen und ihn von der Bar fernhalten.“ misstrauisch lehnte er sich gegen das Geländer und seufzte. „Sorry Sweetie, aber ich sehe hier leider keinen Brian.“ Erschrocken fuhr Michael herum. „Na das ist ja klasse...einfach nur klasse. Ich werde ihn dann mal suchen gehen.“ Mit diesen Worten ließ er Emmett stehen und machte sich auf die Suche.

Währenddessen betraten auch Ethan und Justin das Babylon und Ethan zog Justin zielsicher zur Tanzfläche. „Komm schon, sonst hast du hier doch auch so viel Spaß.“ Der Blonde versuchte sich loszumachen. „Muss das sein...können wir nicht auch einfach wieder nach Hause gehen?“ Der Griff um sein Handgelenk verstärkte sich und zu spät stellte er fest, dass das keine gute Idee gewesen war. „Du kannst wohl nur mit deinem Brian Spaß haben, was? Du...“ doch kurz bevor seine Hand ausrutschte fing er sich wieder. „Du wartest hier und ich gehe mir was zu trinken holen.“ sagte er in bedrohlichem Tonfall. Damit ging er von der Tanzfläche und ließ einen verunsicherten Justin zurück. Wann hatte das bloß angefangen, dass man mit Ethan nicht mehr normal reden konnte?

Er kam sich echt blöd vor hier einfach so rumzustehen während alle um ihn herum tanzten, er konnte sich nicht dazu durchringen sich ausgelassen mitzubewegen doch er wollte auch nicht verschwinden und damit noch mehr Schläge riskieren.

In diesem Moment stieß ihn jemand an. Er drehte sich um und blickte in braune Augen. „Brian...“ hauchte er und am liebsten hätte er sich in seine Arme geworfen und einfach geweint, doch wie hätte er das Ethan erklären sollen? Lächelnd legte Brian seine Arme um Justin und begann mit ihm zu tanzen, es war offensichtlich, dass er schon einiges getrunken hatte.

„Brian nicht, ich bin mit Ethan hier.“ Er versuchte sich aus der Umarmung zu winden, doch Brian dachte garnicht daran ihn loszulassen. „Na und? Wir tanzen doch nur.“

Beunruhigt sah sich Justin in der Menge um und versuchte Ethan zu entdecken. Und da kam er tatsächlich. Tausend Gedanken schossen durch Justins Kopf und als der andere sie entdeckte konnte er ganz deutlich die Wut sehen. „Brian, lass los verdammt!“ schrie er nun schon fast und dieser ließ ihn tatsächlich erschrocken los. „Störe ich euch bei irgendwas?“ Brian grinste nur „Ich schätze schon.“ Panisch sah Justin zu Ethan. „Komm mit!“ befahl dieser und zog Justin heftig am Arm mit sich.

Mit einem Schlag war Brian wieder nüchtern. Was war denn das gerade? Er hatte die Panik in Justins Blick gesehen und machte sich nun ernsthaft Sorgen um ihn. Er beschloss ihnen nachzugehen und Ethans Reaktion abzuwarten.

Dieser war gerade dabei Justin am Arm nach draußen zu schleifen und ihn dort gegen eine Wand zu schubsen. „Was denkst du dir eigentlich?! Dass ihr beiden rummachen könnt, ohne dass ich es merke?! Wie lange hältst du ihm denn schon den Arsch hin?!“ Er wurde immer wütender und ballte seine Hände zu Fäusten. „Wie lange wolltest du das denn noch durchziehen?!“ Justin versuchte ihn zu beschwichtigen. „Da ist nichts, ehrlich. Er war nur plötzlich da und er hat mich nicht losgelassen.“ Wütend schrie Ethan: „Lügner!“ und wollte gerade mit der Faust zuschlagen als ihn jemand festhielt. Er wirbelte herum und in diesem Moment traf ihn auch schon ein Schlag mitten im Gesicht und er fiel unsanft auf die Straße. Er hielt sich seine schmerzende Nase und sah Brian vor sich stehen, der ihn anfunktete. „Wenn du das nochmal versuchst, brech ich sie dir.“ drohte er. Dann drehte er sich zu Justin um und nahm ihn in den Arm. Ethan stand wieder auf und überlegte sich zu wehren, entschied sich dann jedoch dagegen, immerhin brauchte er seine Nase noch. Fluchend ging er davon.

„Ich nehme an, dass du jetzt einen Platz zum schlafen brauchst.“ sagte Brian leise und Justin nickte nur. „Zum Glück kenne ich da jemanden...großes Bett, schöne Dusche.“ Er zwinkerte dem Blondem zu und ging dann langsam mit ihm zu seinem Jeep.

Später in dieser Nacht lag Justin wieder in Brians Bett und in seinen Armen. Er war so glücklich, dass er wieder hier war und er konnte sich auch nicht mehr erklären wieso er gegangen war. Er seufzte wohligh und Brian grummelte neben ihm irgendetwas Unverständliches. Justin stützte sich auf einem Arm ab und strich über sein Gesicht. „Wasch isch?“ nuschetle er undeutlich in sein Kopfkissen. Der Blonde lächelte und flüsterte „Ich liebe dich.“ und sah ihn verliebt an. „Isch disch auch...“ kam es halbschlafend von Brian und Justin riss erstaunt die Augen auf. Doch er schien garnicht gemerkt zu haben, dass er etwas gesagt hatte und so kuschetle Justin sich einfach wieder an ihn und schlief lächelnd ein, mit der Gewissheit, dass er hier her gehörte, zu ihm.

~Ende~